
Kalkuliere mit Gott

Predigt - 30. Oktober 2011 - EGK

Einleitung

Holzhacken ist deshalb so beliebt, weil man bei dieser *Tätigkeit* den Erfolg *sofort* sieht.
(Albert Einstein)

Unser Saal ist geschmückt mit Obst und Gemüse. Unser *soziales Auffangnetz* ist so gut, dass jeder Mensch genügend zu Essen hat. Aus Armut Hunger leiden, kennen wir heute meist nur aus den Medien!

Gott hat uns Wohlstand geschenkt. Wenn ein Geschenk normal wird, dann wird es zur Gewohnheit.

Wir müssen für den Wohlstand arbeiten.

Jedoch, wurde wir, du und ich, wir wurden in diesem Land geboren, oder wachsen darin auf, oder sind nun hier wohnhaft, weil Gott dich und mich in die Schweiz hineingestellt.

Der Wohlstand macht es schwer, im täglichen Leben mit Gott zu rechnen.

Wer Gott nicht in seine Rechnung *einschliesst*, der kann nicht rechnen!

Text: Lukas 12,16-21

- I. Die Macht des Erfolgs (Karriere)
- II. Weite deinen Horizont

III. Kalkuliere mit Gott

Wer Gott nicht in seine (Lebens-) Rechnung einschliesst, der kann nicht rechnen!

I. Die Macht des Erfolgs (Karriere)

Ein *Bauer* hatte grossen Erfolg. Jesus *schildert*, wie es dazu kommt – Lukas 12,16-17:

Ein wohlhabender Mann besaß einen großen Hof mit Äckern, die reiche Ernten brachten, so viel, dass seine Scheunen die Erträge nicht fassen konnten.

Eine *gewaltige Ernte*. Er wird total überflutet vom Erfolg! Ein unglaublicher Gewinn.

Aber so ist das Leben: Ich habe Glück – schon beginnen die Probleme. Er steckt mitten im *Schlamassel*.

Die Rekordernte schafft neue Problematiken: Ich habe zu wenig Platz! Wie kann ich meine Ernte sichern, die Felle ins Trockene bringen?

Dies ist die Kehrseite des Erfolgs: Alles muss abgesichert werden. Man kann *es sonst verlieren*.

- *Spielzeug*
- *Kleiderschrank*
- *Autos*
- *Festplatte zu klein*

Der Bauer ist ein *Organisationstalent*. Er ist geschickt. Der Erfolg muss noch gesteigert werden. Das ist *Marktwirtschaft*. Volkswirtschaftlich gesehen hat der Bauer vollkommen recht.

Ausserdem ist es ein **unvernünftiger Umgang** mit Gottes Schöpfung. Man kann doch die Ernte nicht einfach verfaulen lassen.

Darum geht es Jesus gar nicht. **Vernünftigen Umgang** mit Nahrungsmitteln will er durch seine **Geschichte gar nicht verhindern**. Es geht ihm um den Menschen, nicht um die Sicherung des Erfolges.

Der Bauer denkt nach, rechnet. Aussergewöhnlich beschreibt es die Bibel – Lukas 12,18:

*Da sagte er sich: 'Ich weiß, was ich mache!
Ich werde meine Scheunen abreißen und
größere bauen. Auf diese Weise habe ich
genug Platz, um alles zu lagern.'*

Der Bauer ist ganz **und gar auf den Erfolg ausgerichtet**. Die ganze Welt dreht sich um ihn.

Um seinen Erfolg. Kein **Mitmensch** hat neben ihm Raum. Weder Frau, Kinder und Angestellte werden im Text erwähnt.

Auch vom Schöpfer ist bei ihm nicht die Rede!

Deswegen sieht er nicht, was sein Leben wirklich trägt und worauf es wirklich ankommt. Der Bauer, der im **kaufmännischen bis auf die letzte Stelle** genau rechnet, verrechnet sich bei seinem eigenen Leben.

Es kommt also nicht alles auf den Erfolg an. Der Erfolg ist noch kein Gradmesser für ein erfülltes Leben.

Die Macht des Erfolges hat ihn voll gepackt. Jesus sagt an anderer Stelle – Matthäus 6,24:

*Niemand kann zwei Herren dienen. Immer
wird er den einen hassen und den anderen
lieben oder dem einen treu ergeben sein*

*und den anderen verabscheuen. Ihr könnt
nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen.*

Mammon, das Geld trübt den Blick,

Wer Gott nicht in seine Rechnung einschliesst, der kann nicht rechnen!

II. Weite deinen Horizont

Erfolg schenkt begrenzte Sicherheit.

Je mehr wir uns bemühen, unser Leben abzusichern, desto rascher ist der Tod da. Die Gier nach mehr Leben, raubt dir das Leben. Wie rasch der Tod vor der Tür steht, zeigt uns die tägliche Not (Afrika).

Ich will es mit einer Skizze (Flipchart) vergleichen:



Glück, Erfolg, Misserfolg und Leid sind Bestandteile unseres Lebens die kommen und gehen.

Man hat sie trotz aller Ratgeber mit dem Titel „Werde reich und glücklich“ oder „Die Erfolgs-Geheimnisse der Millionäre. Strategien zum Reichtum“ nicht im Griff:

Das **einzig Beständige** in unserem Leben ist der allmächtige Gott, der Vater der Sohn, der Heilige Geist.

Dies ist das **Einzige** was alle Menschen gemeinsam haben.

In Offenbarung 20,11-15 wird geschildert:

Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf sitzt. Die Erde und der Himmel flohen vor seiner Gegenwart, aber sie fanden keinen Ort, um sich zu verbergen.

Ich sah die Toten, die großen und die kleinen, vor Gottes Thron stehen. Und es wurden Bücher aufgeschlagen, darunter auch das Buch des Lebens. Und die Toten wurden nach dem gerichtet, was in den Büchern über sie geschrieben stand, nach dem, was sie getan hatten.

Das Meer gab die Toten her, die darin waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten her, die in ihnen waren. Sie alle wurden nach ihren Taten gerichtet.

Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod - der Feuersee.

Und alle, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben standen, wurden ebenfalls in den Feuersee geworfen.

An der Wirklichkeit des Todes leben die meisten Menschen vorbei, doch nichts ist sicherer, als der Tod.

Vor Gottes Thron stehen wir einmal. Nur der Erfolg kann dermassen blenden, das man dies vergisst. Genauso kann **uns auch Leid und Misserfolg blenden**.

Der Bauer ist verblendet. Er besitzt ein **verengtes Denken-Tunnelblick** – Lukas 12,18-19:

Da sagte er sich: 'Ich weiß, was ich mache! Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen. Auf diese Weise habe ich genug Platz, um alles zu lagern.'

Und dann werde ich mich zurücklehnen und mir sagen: Mein Freund, du hast für Jahre genug eingelagert. Genieße das Leben. Iss, trink und sei fröhlich!'

Der Bauer macht wie die meisten Menschen zwei Fehler:

- Der Bauer spricht mit sich selbst und nicht mit Gott. Was wäre geschehen, wenn er zuerst ein Dankgebet an Gott gerichtet hätte - Erntedank - und dann seine Rechnung mit Gott gemacht hätte?
- Der Bauer **lebt und handelt** so, wie wenn er über sein Leben, seine Gesundheit, über Gott und den Tod verfügen könnte.

Weil er so auf den Erfolg fixiert ist, übersieht er die ganze Wirklichkeit.

Die wichtigsten Zahlen in **deiner und meiner Lebensrechnung**:

Gott, Tod und ewiges Leben werden völlig übersehen (Heilsweg erklären).

Erfolg kann auch unseren Blickwinkel einengen. Dabei ist es

gleichgültig, ob es der eigene oder fremder Erfolg ist.

- **Verbitterung**
- Besser in der Schule
- Erfolgreicher im Beruf
- Erfolgreicher bei den Mädchen/Jungs
- Immer steht mir jemand vor der Sonne

Wie rasch sind wir in solch einem Muster gefangen. Nur noch negativ! Es braucht den Blick in die Realität. Den Gott ist ewig. Erfolg ist vergänglich. Wenn wir auf das Ewige Schauen, wird unser Fokus sich weiten.

Wer Gott nicht in seine Rechnung einschliesst, der kann nicht rechnen!

III. Kalkuliere mit Gott

Ein Mensch der auf den Erfolg fixiert ist, misst den Wert des Lebens nicht an Gott und an der Beziehung mit ihm.

In der Sprache des Bildes gesprochen, das ich vorne aufgehängt habe: das einzige was es für ihn gibt ist sein Lebensschiff mit dem Wort **Erfolg** auf dem Segel.

Alles, was uns im Leben begegnet ist vergänglich, d.h. es geht vorüber. Dazu gehören Glück, Erfolg, Misserfolg, Leid. Doch dieses Vergängliche kann uns so gefangen nehmen, dass wir es vergöttern.

Luther sagt in seiner Auslegung zum 1. Gebot "Du sollst keine anderen Götter neben mir haben": woran dein Herz hängt, das ist dein Gott.

Wer **die Dinge dieser Welt** zum wichtigsten in seinem Leben

macht, der verkleinert und entmachtet das wirklich Beständige, Gott.

Erst wenn wir Glück, Erfolg, Misserfolg und Leid auf Gott beziehen, gewinnen sie die richtige Stellung in unserem Leben. Sie behalten Ihren Eigenwert und nehmen die richtige Stellung ein und wir können uns daran freuen.

Die Dinge die uns umtreiben, seien es Glück, Erfolg, Misserfolg oder Leid müssen auf dem Meer unseres Lebens in die richtige Richtung fahren. Der Kompass des Lebens, die Bibel, ist wichtig, dass die Richtung stimmt.

Alles in Beziehung zu Gott setzen bedeutet:

Das Beständige nicht übersehen und das Vergängliche nicht überbewerten.

Beim Lebenskonzept des Bauern würde das Bild anders aussehen. Da wäre die Sonne, auf das er sein Lebensschiff ausrichtet, der Erfolg. Damit will er vergängliche Dinge zu Beständigen machen und muss mit seinem Schiff im Meer des Lebens Schiffbruch erleiden.

Was sagt Gott – Vers 20:

Aber Gott sagte zu ihm: 'Wie dumm von dir! Du wirst noch heute Nacht sterben. Und wer wird dann das alles bekommen?'

Manchem Bibeln übersetzen mit „Du Tor!“ Da steht im Grundtext das Wort ἄφρων.

Dieses Wort ist sprachlich eine Verneinung. Das Alpha zu Beginn steht für den Gegensatz, für das Gegenteil:

Der Unvernünftige

Der Narr

Der Tor

Der Tor in der Bibel ist nicht der intellektuell Dumme, sondern der Gottlose!

Der grösste Misserfolg, der einem Menschen passieren kann ist, ewig ohne Gott zu leben.

Was sagt Gott – Vers 20:

Aber Gott sagte zu ihm: 'Wie dumm von dir! Du wirst noch heute Nacht sterben. Und wer wird dann das alles bekommen?'

Jesus ist knallhart!

Was bedeutet es, bei Gott reich zu sein:

Da wir Gott nichts bringen können, dürfen wir uns von Gott beschenken lassen.

- **Reichtum vor Gott** besteht also darin, dass du dich heute an Erntedank von Gott mit all guten Gaben der Ente **beschenken lässt und ihm dafür dankst.**
- **Reichtum vor Gott** besteht darin, dass du dich jeden Tag von Gottes Wort beschenken lässt, indem du darin liest, was Gott dir für dein Leben zu sagen hat.
- **Reichtum vor Gott besteht** darin, dass Gott dir Menschen zeigt, mit denen du dein **Leben und Glauben** teilen kannst und ihnen von Jesus Christus weitererzählen kannst.
- **Reichtum vor Gott** besteht darin, dass du Gott in deine Lebensrechnung mit einbeziehst. Wer Gott nicht in seine Rechnung einschließt, der kann nicht rechnen

Gott hat nichts gegen Erfolg, Gott hat nichts gegen Glück. Er

hat uns beides gegeben. Darum feiern wir heute Erntedank.

Gott hat aber etwas dagegen, dass wir unser Leben ohne ihn leben, dass wir ihn der uns alles geschenkt hat, außer acht lassen. Darum feiern wir heute Erntedank.

Gott möchte dein Leben reich beschenken, dass es überfließt,

Er **möchte dir Früchte** geben, die dein Leben schöner machen, drei von den vielen möchte ich herausgreifen:

Friede:

- zuerst einmal **mit dir** selber, weil Gott dir deine Schuld vergibt, kannst du dir wieder gut sein
- mit deiner **Familie** und deinen Nachbarn und Kollegen:
- mit deinen **Feinden**: weil Jesus die Feindschaft der Menschen gegen sich aushält, kannst auch du mit Menschen, die dir feindlich gesonnen sind, friedlich leben.

Geduld:

Wir leben in einer Zeit, in der alle immer alles sofort haben wollen. Pflanzen und Bakterien werden **gentechnisch** verändert, dass sie schneller produzieren. Dagegen steht Gottes Geduld, die er auch uns schenken möchte.

Selbstbeherrschung

Wer Gott nicht in seine Rechnung einschliesst, der kann nicht rechnen!

- I. **Die Macht des Erfolgs (Karriere)**
- II. **Weite deinen Horizont**
- III. **Kalkuliere mit Gott**

Erntedank ist ein schönes Fest.

Ich freue mich über das Geschenke und danke, dass Gott uns das alles geschenkt hat.

Ich freue mich, dass Gott mir in Jesus Christus Friede, Geduld und Selbstbeherrschung schenkt und so mein Leben glücklich macht.